

Elsinor



Mit Edition Zugvögel

Herbst 2026



Alexander Moritz Frey (1881–1957)

Alexander Moritz Frey (1881–1957) war ein äußerst produktiver Autor. Zu Lebzeiten publizierte er ein Dutzend Sammelbände mit Novellen, fast ebenso viele Romane und längere Einzelerzählungen sowie unzählige Texte in Zeitschriften, Zeitungen und Anthologien. Nach seinem Tod fanden sich zudem im Nachlass Drehbücher, Erzählungen und mehrere Romane. Der mit mehr als 600 Typoskriptseiten umfangreichste ist *Der Gefallene steht auf*.

Frey hat den Text zweimal zur Publikation angeboten. Eine frühe Fassung im Oktober 1933 bei einem Wettbewerb der Internationalen Vereinigung revolutionärer Schriftsteller, eine erweiterte und überarbeitete Fassung dann 1938/39 bei einem literarischen Wettbewerb der American Guild for German Cultural Freedom, dessen Jury u.a. aus Thomas Mann und Lion Feuchtwanger bestand. Der Roman kam in die engere Auswahl, wurde dann aber doch abgelehnt. Er erscheint bei Elsinor als Erstveröffentlichung.

Der Geölte zog ein Stückchen gekantetes und poliertes Metall aus der Tasche. Es besaß Schraubchen und Drückerchen. Alles blitzte und spiegelte. [...] Es konnte das Modell einer Höllenmaschine sein, eines chirurgischen Instrumentes, der neuesten Geschoßzentrifuge oder eines Panzerwagens. Sein Besitzer ließ ein Flämmchen aufspringen. Aber an ihm brannte er keinen Tabak an. Er sah starr über das rötliche Fünkchen hinweg, – da sprang es ihm in die Augen.

Die roten Augen des Dämons wurden groß und übergleißten ein Gesicht, so gesalbt, daß die Hügel der Backen ein Gespiegel anhoben und Spiegelungen warfen, in deren Verworrenheit alles Gesichthafte unterging.

Die Wände des einstigen Gesichts begannen träge zu triefen – vom Schweröl, und dort, wo Augen vielleicht gesessen hatten, rann wie aus roten Höhlen ein leichteres Fett, und zu pissen fing er an, denn unten plätscherte Benzin, und wenn der Gestank, der sich dir auf die Brust setzte und sich festsetzte, nicht schon immer in den Straßen gelegen und gelauert hatte, so entwich er zu dieser Stunde dem Hintern des hinwegverwandelten und hinwegwandelnden Herrn.

Freys Biograph Stefan Ernsting schreibt, der Roman handle „von einem gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges, der aus seinem Grab steigt und als Zombie über das Schlachtfeld eines zweiten Weltkrieges taumelt.“ Das ist nicht richtig. Freys Widergänger irrt durch die Gegenwart der 1930er Jahre, die sich im wahrsten Sinne des Wortes zu einem neuen Krieg rüstet. Er durchstreift die Straßen und Quartiere einer namenlosen Stadt und begegnet Menschen, armen und reichen, die ihre Augen schließen vor dem, was der Erste Weltkrieg an Schrecken gebracht hat, die an neuen Massenvernichtungswaffen arbeiten, die von Heldentum schwadronieren und die hingeschlachteten Opfer nicht mehr wahrnehmen, die bereits ihre Kinder auf Gewalt und Krieg konditionieren.

Es ist seine Gegenwart, die Frey mit zunehmender Verzweiflung schildert, eine Gegenwart, die erneut den Händlern des Todes, den politischen Sekten und Menschenschändern auf den Leim geht. Frey spart nicht

ALEXANDER MORITZ FREY
DER GEFALLENE STEHT AUF

Roman

Essay von Gerald Funk

ca. 520 Seiten

Hardcover

14,5 x 22 cm

ca. € 32,00 [D]

ISBN 978-3-942788-97-7

Januar 2027

Umschlagmotiv: Hubertus Giebe, *Farben der Frühe*,
 Museum der Bildenden Künste Leipzig

**Erstausgabe
 aus dem
 Nachlass**

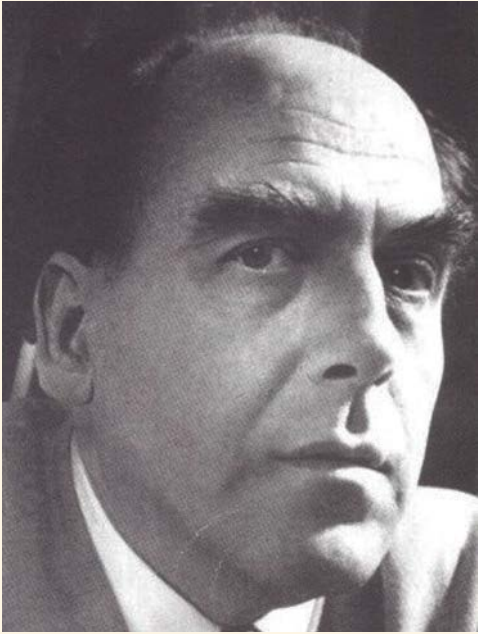


mit konkreten Hinweisen auf den Nationalsozialismus, vor dem er ins Exil, erst nach Österreich, dann in die Schweiz, geflohen ist. Aber er beschränkt sich nicht auf ihn. Sein Protagonist will die Zeitgenossen aufklären, sie vom Irrweg der militärischen und ideologischen Aufrüstung abbringen. Ohne Erfolg.

Am Ende des Romans begegnet der Gefallene denn auch dem Ursprung des grassierenden Kriegswahns, einem geschniegelten und geölten Herrn im feinen Zwirn und mit gutem Benehmen, der sich als Dämon Mars entpuppt, als Satan, dem die Menschheit erneut in den Untergang zu folgen bereit ist.

Freys Roman ist kein einfaches Buch, inhaltlich nicht und auch nicht formal. Es ist das Werk eines an der Realität verzweifelnden Humanisten und Pazifisten. Episoden, Begegnungen reihen sich aneinander, das äußere Geschehen schrumpft auf ein Minimum, Figuren werden zu Sprachrohren ihrer Überzeugungen. Der Autor mutet dem Leser dabei einiges zu. Er kreist wieder und wieder, in Reflexionen, Monologen, Streitgesprächen, um das eine Zentrum, den Krieg und seine Schrecken, und prangert dabei auch das Versagen der bürgerlichen und religiösen Institutionen an. Er argumentiert, höhnt, schimpft und ist entsetzt über die Dummheit und Ignoranz einer Zeit, die aus der Vergangenheit nichts gelernt hat, die sich auf Kriege zur Durchsetzung geopolitischer und ökonomischer Interessen wieder verständigt.

Damit ist Freys Roman heute so aktuell wie zu der Zeit, in der er entstanden ist.



Emil Belzner (1901–1979)

Emil Belzner (1901–1979) war als Dichter, Romanautor und Journalist erfolgreich. Sein literarisches Werk umfasst Gedichte, Versepen und Romane; seit 1924 war er Feuilletonchef und Chefredakteur in seiner badischen und württembergischen Heimat, von 1946 bis 1969 Chefredakteur der von Theodor Heuss gegründeten Rhein-Neckar-Zeitung. Er war Mitglied des PEN, der Mainzer und der Darmstädter Akademie und erhielt 1949 den gesamtdeutschen Heinrich-Heine-Preis.

«Was hat der Mensch?» fragte Ritchard.

«Mein Mann. 1918 fielen unsere Söhne Wilhelm und Moritz. Er ist übergeschnappt. Schreibt den lieben langen Tag unaufhörlich nur einen Satz: «Sakramentsvaterland, geliebtes, wenn Wilhelm und Moritz nicht bald kommen, verwairst mir der Hof, so eine Bummelei, der Heldentod, ich werde den Krieg anzeigen, dort springt er, Herr Wachtmeister.» Ich habe es nicht gern, wenn man ihn sieht. Denn er war zu seinen Lebzeiten ein guter Mann. Verdient keinen Spott.» Sie fuhr mit dem Handrücken über die Augen.

«Hat er Sie denn noch lieb, Frau?» fragte Ritchard.

«Nachts ist er ganz bei Verstand. – Ich muß mich wohl vor Ihnen schämen?»

Ritchard sprach der Bäuerin Trost zu: «Nicht schämen, Mutter. Schämen ist kein Ausdruck für so etwas. Wir sind alle kein Jota besser als Ihr. Seid nur nachts recht lieb zu ihm, wenn er kommt, und wenn Ihr es noch sein könnt.»

«Ach ja, er meint immer, ich hätte die Buben unter meinen Röcken versteckt. Wenn ich mich ausziehe, steht er auf den Matratzen und schüttelt die Röcke über dem Bett aus. «Komm heraus, Wilhelm! Komm heraus, Moritz!» sagt er dann, «fürchtet euch nicht: es ist kein Vaterland da!»»

Aus: *Marschieren – nicht träumen*

Expressionistische Sprachfiguren und mystische Elemente, humoristische und groteske Züge verschmelzen miteinander, Phantasie und Realität gehen eine ganz harmonische Verbindung ein und schaffen ein Werk von eigenständlicher und unverwechselbarer Prägung.

Karlheinz Deschner

EMIL BELZNER
MARSCHIEREN – NICHT TRÄUMEN

Zerstörte Erinnerung
 Roman

Nachwort von Hannes Schwenger

224 Seiten

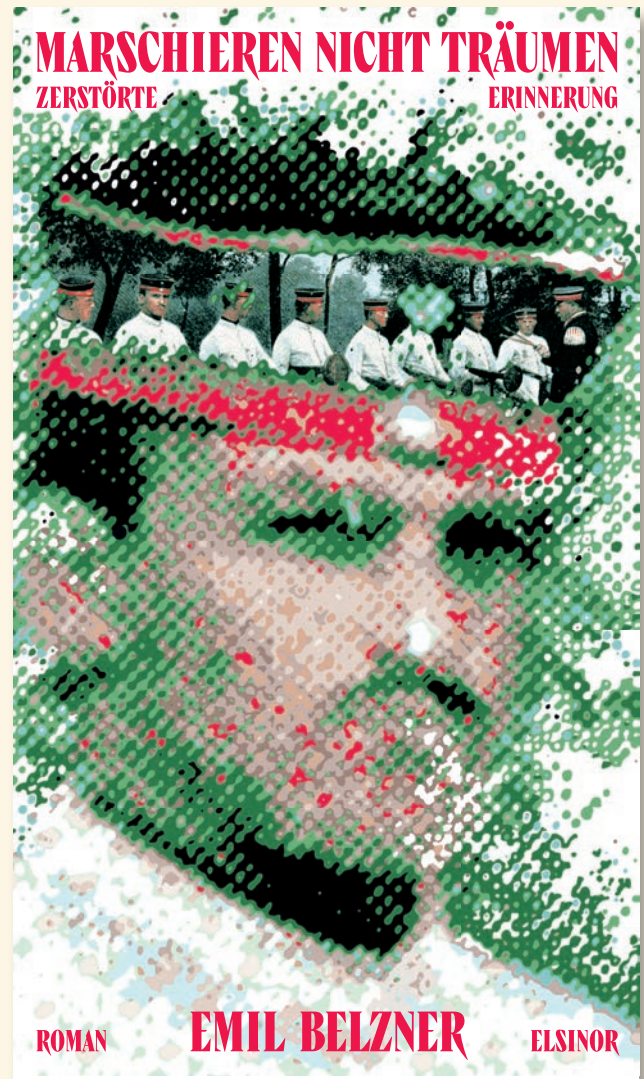
Hardcover

13,5 x 21,5 cm

€ 25,00 [D]

ISBN 978-3-942788-96-0

Juli 2026



„Marschieren – nicht träumen“: Wer soll damit gemeint sein? Der Major a.D. Ritchard, der seine Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg nicht schreiben kann, weil Albträume sie zerstören? Oder der junge Redakteur Emil Belzner, der ihn in seinen Träumen und Albträumen begleitet? Der Major geht daran zugrunde, dem autobiografischen Erzähler Belzner gerät sein geplantes „Buch Ritchard“ über den älteren Freund zum Roman eines zerstörten Erinnerns. Ein sehr modernes Erzählkonzept – sozusagen Mutmaßungen über einen Krieger „außer Diensten“ –, das **1931** auch schon Elemente der frühen Moderne aufnahm: Die beiden durchwandern apokalyptische Landschaften wie von Meidner gemalt, und sie inszenieren surrealistische Kampfszenen, die Ritchard mit dada-

istischen Nonsens-Reimen begleitet. Sein Nachbau eines Schlacht-Szenarios mutet gar wie ein jüngstes Environment an.

Belzners Roman ist weit mehr als ein Antikriegsroman, wie das Buch damals gelesen wurde, und modern genug, um eine zweite (1966 im Limes Verlag) und dritte Ausgabe – diesmal bei Elsinor – zu erleben. Anders als seine späteren Romane, die als rororo-Taschenbücher weite Verbreitung fanden, und anders als ihr von Thomas Mann, Ludwig Marcuse und Alfred Kantorowicz geschätzter Autor ist *Marschieren – nicht träumen* ein Geheimtipp geblieben. Das sollte sich ändern.



GRETE MASSÉ
EUER WAR ICH NIEMALS GANZ
 Dichtungen
 Ausgewählt und mit einem Essay
 herausgegeben von Martin A. Völker
 ca. 120 Seiten
 Taschenbuch
 12 x 19 cm
 ca. € 16,00 [D]
 ISBN 978-3-942788-98-4

September 2026

Wer Menschen in ihrer Existenz verstehen will, muss sie in ihrem Leiden begleiten. Die Dichtungen der heute vergessenen Schriftstellerin Grete Massé spiegeln dieses genaue Beobachten, das tiefe Erspüren und dichte Miterleben wider. Die Erkenntnis offenbart sich, dass sich das Leiden der Menschen nicht allein aus dem Verlust ihrer Hoffnungen und Träume speist, sondern auch daraus, das, was verloren geht, nicht aufgeben zu können. Es gibt Menschen, die sich still ihrem Schicksal fügen, und es gibt solche, die nicht kampflos das Feld, ihr eigenes kleines Feld, räumen wollen, die eine Grenze ziehen und sagen: „Bis hierher und nicht weiter!“ Dieses Sich-Aufbäumen in aussichtsloser Lage, diese mutige und vielleicht letzte Veränderung der Perspektive, die sogar die Veränderung der geschlechtlichen Identität einschließen kann: Das alles zeigt sich in den Texten von Grete Massé und erzeugt einen Grundton der Zuversicht in erzdunklen Zeiten.

1941 wurde die Schriftstellerin zusammen mit ihren beiden Schwestern von Hamburg aus nach Riga deportiert und ermordet. Daran erinnern heute in der Stadt Hamburg Stolpersteine. Geboren wurde **Grete Massé** am 20. Mai 1883 als ältestes von vier Geschwisterkindern und als Tochter eines jüdischen Finanzunternehmers. Grete Massé gehörte als Lehrerin dem Schuldienst in **Hamburg** an, schriftstellerisch prägte sie das städtische Kulturleben neben Autorinnen wie Sophie Jansen, Elisabeth Paulsen, Rosa Schapire und Johanna Wolff. Schließlich entfernte der Nationalsozialismus die jüdische Bevölkerung aus ihren Berufen sowie aus dem gesamten öffentlichen Leben. Dichterinnen wie Grete Massé wurden um ihre Wirksamkeit und Rezeption gebracht, bevor sie in den Händen der Schergen des Regimes umkamen.

Als Schriftstellerin wiederentdeckt wurde Grete Massé von dem Literaturarchäologen **Martin A. Völker**, der den vorliegenden Band mit einem literaturhistorischen Beitrag versehen hat, um das Schreiben der Autorin einzuordnen und eine Rezeption zu ermöglichen.

STEPHAN KRASS
AUF DER LEBENSGEISTERBAHN
 Poetische Miniaturen
 172 Seiten
 Paperback
 13 x 20,5 cm
 ca. € 16,00 [D]
 ISBN 978-3-939483-88-5

August 2026

**Ein kleines Glossar poetischer Sprachspiele:
 Anagramme, Palindrome, Parodien, Limericks,
 Schüttelreime und hybride Komposita**

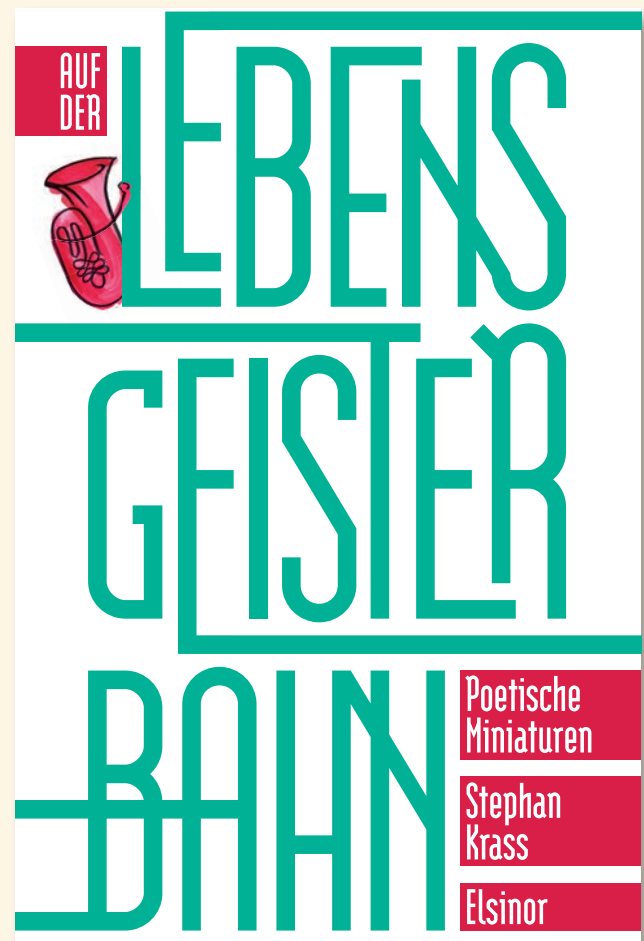
Minima aesthetica

Am Grund der schiefen Töne
 erscheint das Tiefenschöne.

Es reiste einst nach Kreta
 ein junger Rahm-Velveta.
 Da rief in Parenthese
 ein alter Insel-Käse:
 „Schmier ab, du Volksverräter.“

In Cyrano de Bergeracs Roman *L'autre Monde* aus dem 17. Jahrhundert unternimmt der Protagonist eine Reise zum Mond. Dort trifft er eine wunderliche Klientel an. Die Bewohner des fernen Himmelskörpers ernähren sich von Duft, benutzen Sonette als Zahlungsmittel und verständigen sich mithilfe von Klängen und Tönen. Das klingt nach einem poetisch orientierten Daseinskonzept. Aber auch auf unserem Planeten spielen die Routinen des Alltags manchmal verrückt. Man muss sie nur zum Tanzen bringen. Begibt man sich etwa auf den Parcours der Lebensgeisterbahn, begegnen einem so illustre Kreaturen wie ein Speisekammersänger, eine Ölfilmdiva oder ein Trockenhaubentaucher. Da summt ein Herdplattenspieler lustig vor sich hin, ein Nadelstreifenwagen fährt eilig durchs Bild oder der Leidensdruckknopf schlägt wild Alarm.

Unsere Sprache ist nicht nur ein Transportmittel für Informationen, sie ist auch ein Instrument, in dessen Resonanzraum der vielstimmige Soundtrack der Buchstaben und Silben zum Klingen gebracht wird. Da pulsieren die Konsonanten als Rhythmusgeber, und die Vokale weben den Klangteppich. Auf dieser Spur wird die Sprache zu einer Einladung, mit den Lettern und Worten zu jonglieren. Und ehe man sich versieht, steht man plötzlich mitten in poetischen Sprachspielen. Gewiss ist dabei nur eines: Am Anfang ist der Buchstabe, am Ende ist das Wort.



**Ein Buch für Flaneure in Wörternästen, die staunend
 das Treiben in den Rabatten betrachten: Adamsäpfel,
 Abrissbirnen, Gürtelrosen, Kabelbäume, Eisblumen und
 Lese Früchte.**

So ist das auf der Lebensgeisterbahn. Erst passiert ganz lange gar nichts, und dann kommt es knüppelhageldick. Zum Beispiel der Gänsehautarzt gestern Abend in der Bar vom Kongresshotel. Tritt herein und platziert sich unauffällig am Ende der Theke. Sogleich nimmt er ein intensives Augenscheingefecht mit der Ölfilmdiva am anderen Ende des Tresens auf, bevor er zu ihr herüber schlendert, sich lässig auf einen freien Hocker schwingt und sich als passionierter Achselhöhlenforscher erweist. Die Ölfilmdiva saugt derweil leidenschaftlich an seinem Eselsohr läppchen. Doch als der Gänsehautarzt ihr einen allzu heftigen Luftschlangenbiss beibringt, zeigt sie ihm drohend den Lippenstiftzahn.

Stephan Krass, geb. 1951 in Ochtrup; Dr. phil.; Literaturredakteur (SWR); Honorarprofessor für literarische Kunst an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und Lehrbeauftragter für literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim; Text-Installationen, Gedichtbände, Hörspiele; 2002 Anagramm – Poem für Hans Magnus Enzensbergers Poesieautomaten in der Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall; 2007 **Hörspielpreis der Akademie der Künste Berlin**.

Juni 2026

Juli 2026



DIE BOTANISCHEN VERSE

Ein literarisches Herbarium

Hrsg. von Thorsten Trelenberg und Matthias Engels

52 Seiten

Hardcover

13 x 20,5 cm

€ 18,00 [D]

ISBN 978-3-939483-89-2

Die botanischen Verse versammelt Texte von LyrikerInnen und Autoren mit unterschiedlichen Zugängen zu Blumen und Gärten. Es sind KleingärtnerInnen darunter, StadtgärtnerInnen oder einfach LiebhaberInnen der bunten Pracht im Allgemeinen.

Blumen sind im Laufe der Jahrhunderte zu Metaphern geworden: Rote Rosen stehen für Liebe, weiße Blumen symbolisieren Reinheit und Trauer, gelbe Blüten Freundschaft und Rosa Zärtlichkeit. Gerbera bedeuten Lebensfreude, Chrysanthemen Dankbarkeit und Vergissmeinnicht Treue. Sie sind mehr als nur Blumen – die Erwähnung einer jeden Pflanze öffnet auch ein Spektrum an Emotionen und Assoziationen. Das vorliegende Buch ist ein literarisches Herbarium. Jeder Text kann als feinfühliges Kartografie innerer und äußerer Naturen verstanden werden. Möglicherweise offenbart es sich als kleine, aber feine Textsammlung, die verschiedene Essenzen menschlicher Erfahrung aus unterschiedlichen Perspektiven präsentiert.

Die Herausgeber betrachten dieses Buch als einen poetischen Aufbruch in die Lebendigkeit und die Wechselwirkungen von Literatur und Natur.



Gerald Funk
Leise Lügen
Von Menschen
und Dingen

Elsinor

GERALD FUNK

LEISE LÜGEN

Von Menschen und Dingen

112 Seiten

Taschenbuch

12 x 19 cm

€ 14,00 [D]

ISBN 978-3-939483-90-8

Nach seinem Essayband über das *Abenteuer Lesen* von 2024 legt der Autor hier ein Buch vor, das weniger der Literatur als dem Leben selbst gewidmet ist: der Vergangenheit des Großvaters im Zweiten Weltkrieg etwa, einem Besuch in Christiania, der unerwartete Folgen hat, einem Schuss, der den Erzähler zum Pazifisten macht, sowie der Enttarnung der Mutter als Hexe und eines kleinen, unscheinbaren Herrn als Hüter der Dinge.

Achtzehn skurrile, mitunter melancholische Geschichten und Lebensläufe, Bekenntnisse und Beobachtungen, die den ursprünglichen Prägungen von Kindheit und Jugend nachspüren und dabei Fiktion und Realität kaum unterscheidbar ineinanderfließen lassen. Ein Buch der leisen Töne, das die Grenzen zwischen Erzählung, Erinnerung und essayistischer Betrachtung immer wieder bewusst überschreitet.

Gerald Funk, geboren 1962, war lange Jahre Redakteur der Historisch-kritischen Werkausgabe Georg Büchners und lebt heute mit seiner Frau als Herausgeber, Kritiker und Autor in Marburg an der Lahn.

DAS LAND WO DIE EISCREME WÄCHSTGeschichte und Illustrationen von **Fulvio Testa**Erzählt von **Anthony Burgess**Deutsch von **Ludger Tolkstdorf**

32 Seiten

Hardcover

20,4 x 20 cm

€ 18,90 [D]

ISBN 978-3-939483-91-5

August 2026**Kinderbuch****Deutsche
Erstausgabe****DAS LAND WO DIE EISCREME WÄCHST**

ELSINOR

*Eine Geschichte von Fulvio Testa
Erzählt von Anthony Burgess*

MAMPFTAG

Langsam legte sich der kalte Mund des Abends über die Berggipfel. Die Nacht brach herein, blauschwarz wie in einer riesigen Kältehöhle. Wie fliegen weiter und suchten eine geeignete Stelle, um den Zeppelin anzuheben, Versteckung, zu verbergen. Unsere beiden Suchscheinwerfer tasteten die Berge ab wie Zungen. Endlich fanden wir ein geeignetes Plätzchen. Kein krümeliges Gebirg, sondern eine Stelle zum Festmachen. In der Nähe lagen Eiswürfel empor wie uralte Bauwerke. Waren es Bauwerke? Leben hier Menschen? Und wenn ja, wovon? Nirgendwo sahen wir Spuren eines Zangenschnecken oder die Furchen eines großen Löffels.



Wer wäre nicht gern einmal dort, wo die Eiscreme wächst? Drei Freunde reisen mit einem Zeppelin in jenes wunderbare Land, sie genießen und staunen und stellen am Ende fest, dass das Paradies auch seine Schattenseiten hat und dass es auch zu Hause schön sein kann.

Eine heitere kleine Geschichte zum Lesen und Vorlesen, mit Sprachwitz erzählt von Anthony Burgess, mit den Originalillustrationen aus den 1970er Jahren vom italienischen Künstler Fulvio Testa.



Anthony Burgess (1917 bis 1993) stammt aus Manchester in Nordengland. Bevor er Schriftsteller und Komponist wurde, unterrichtete er Rhetorik und Schauspielkunst und arbeitete als Gymnasiallehrer und als Bildungsbeauftragter in Malaya und

Borneo. Am bekanntesten ist er wohl für seinen Roman *Uhrwerk Orange*, dessen Verfilmung durch Stanley Kubrick als Klassiker gilt. Als er dieses Buch schrieb, lebte er mit seiner zweiten Frau und seinem Sohn in Frankreich, Monaco und Italien.

Fulvio Testa, 1947 in Verona geboren, war noch ein junger Künstler, als er dieses Buch erdacht und illustriert hat. Er hat in Venedig und Florenz Architektur studiert, aber ab 1971 hauptberuflich an Kinderbüchern gearbeitet. Bis heute reist er viel und freut sich, dass seine Illustrationen inzwischen auf der ganzen Welt zu finden sind. Seine Bücher sind in England, Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Holland, Skandinavien, Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika erschienen, seine Bilder hängen in vielen internationalen Museen und Galerien. Er lebt heute in Verona und in New York.





**MARTIN MARIA KOHTES
MICHAEL KOHTES
DIE SELIGEN
ODER DIE LETZTEN TAGE
DER SPEZIALDEMOKRATIE**

Roman

190 Seiten

Hardcover

13,5 x 21,5 cm

€ 23,00 [D]

ISBN 978-3-939483-86-1

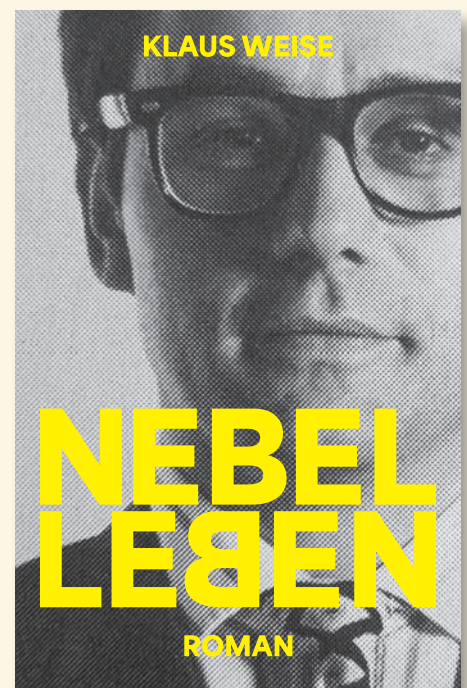
Die fetten Jahre, gespiegelt in einem höchst eigenwilligen Sitten- und Sippengemälde voll schillernder Figuren und lebenssatter Geschichten – sprachmächtig, tiefsinnig und schreiend komisch.

Die Wir-Erzähler dieses auch formal außergewöhnlichen Romans sind zwei ungleiche Brüder, denen Erstaunliches widerfährt. Ihr Dasein in der urbanen Popmoderne genießend, treffen sie sich zum Jour fixe in einer Nachtbar, wo sie die Gedächtnisspeicher ihrer bäuerlichen Kindheit lüften. Mithin bewegen wir uns einerseits im Milieu der rheinisch-katholischen Rübenbauern und Gutsbesitzer, andererseits unter Koksern, Gaunern und Noctambulen. Dieses Personal wiederum liefert viel Stoff für eine Mixtur aus Witz, Ironie und tieferer Bedeutung.

Michael Kohtes lebt als Schriftsteller und Journalist in Köln. Das WDR-Publikum kennt ihn u.a. als langjährigen Moderator des Literaturgesprächs *Zeichen & Wunder*.

Martin Maria Kohtes ist Theaterwissenschaftler und Philologe. Er lebt heute als Autor im Rheinland.

Juli 2026



**KLAUS WEISE
NEBELLEBEN**

Roman

284 Seiten

Klappenbroschur

14 x 22 cm

€ 25,00 [D]

ISBN 978-3-939483-87-8

Paul. Nagel-Nagler. Schauspieler. Weiß. 50+. Hat gekündigt. „Die Welt ist aus den Fugen, oh verflucht.“

Wollte nicht mehr schreien. Gegen Publikum und Kollegen. Waterboarding der Sprache, die pervertierte Kunst, der Wahnsinn der woken Welt!

Flieht in seiner geliebten Dieselschüssel durch Nacht und Regen ins verhasst-geliebte Berlin. Seine Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen überholen ihn – die Folterknechte und die Zärtlichkeiten der Erinnerung und der Träume.

Bin ich wirklich ein Mörder? Hat meine Frau mich betrogen? Was will Beethoven von mir, was die junge Weinkönigin, was der Friedensengel?

Eine Heldenreise. Ein Ausbruch. Ein still-lauter Kampf. Wirklichkeiten zerfließen.

Und immer wieder diese Stimmen und der verfluchte Saumagen! „Was? Saumagen?“

„Ja, genau. Saumagen!“ Ein Nebelleben eben.

Doch in 2,7 Kilometern lockt der Vorort der Wirklichkeit.

Klaus Weise ist Film- und Theaterregisseur, Autor von Bühnenstücken und einem Roman. Zuletzt war er Generalintendant am Theater Bonn.

HERMANN MENSING
DAS GRÜNE KLEID
 Roman
 196 Seiten
 Klappenbroschur
 13,5 x 21,5 cm
 € 20,00 [D]
 ISBN 978-3-939483-85-4



Das grüne Kleid ist eine Liebesgeschichte. Eine, die schon lange dauert und die, wenn es nach Paul und Charlotte ginge, nie aufhörte. Man will gemeinsam alt werden. Man glaubt, Teil von etwas Großem zu sein, aber das Schicksal hat anderes vor. Erst kündigt es einen Enkel an, dann eine Krankheit.

Das grüne Kleid ist ein Roman, der klug ist und etwas vom Leben weiß, einer, der über sich lachen kann, der lügt wie gedruckt und doch wahr ist, der Leben und Tod auf Augenhöhe vereint. Ein Roman, in dem gelacht, geweint und geflucht wird, einer, der das Leben feiert, obwohl der Tod es beendet. Seine Stärke besteht darin,

der Vergänglichkeit gelassen ins Auge zu sehen, um das Leben als große Reise zu betrachten. Ein äußerst stil-sicheres, kurzweiliges und sehr berührendes Buch, jenseits irgendwelcher Moden, aber ganz auf der Höhe, was Intensität, Gehalt und Form angeht.

Hermann Mensing schreibt und veröffentlicht seit vierzig Jahren. Seit einigen Jahren nennt er sich Dichter. Schriftsteller, sagt er, kann jeder sich nennen.

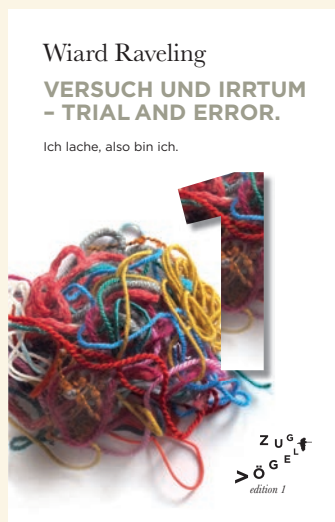
www.hermann-mensing.de

Edition ZUGVÖGEL

“zugvögel sammeln sich
du kannst ihnen
hinterher dichten
folgen kaum”

Egon Günther

ZUGVÖGEL



Broschur
ISBN 978-3-911704-00-7



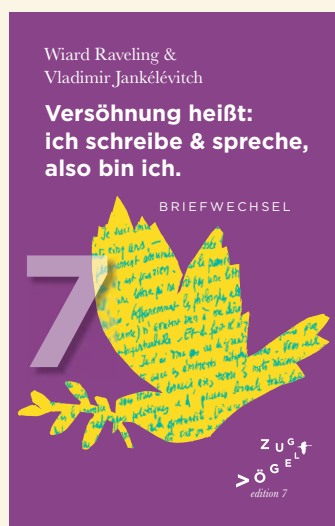
Broschur
ISBN 978-3-911704-01-4



Broschur
ISBN 978-3-911704-02-1



Broschur
ISBN 978-3-911704-04-5



Broschur
ISBN 978-3-911704-06-9



Broschur
ISBN 978-3-911704-05-2



Broschur
ISBN 978-3-911704-03-8



Broschur
ISBN 978-3-911704-07-6



Broschur
ISBN 978-3-911704-08-3

ZUGVÖGEL edition 10
ERWIN WENZEL
DEICHGEDANKEN
 Der zweigeteilte Himmel
 Gedichte & Fotos
 ca. 100 Seiten
 Broschur
 14 x 22 cm
 ca. € 20,00 [D]
 ISBN 978-3-911704-09-0
September 2026



Wer auf dem **Deich** steht, kann weit schauen. Der Blick des politischen Lyrikers Erwin Wenzel schweift aufs Meer, aber er blickt auch ins Land. **Gedanken** fließen und finden ihre Wort-Form in **Gedichten**.

Der zeitliche Radius reicht von "Wendezeit" bis "Zeitenwende". Verteilungskämpfe wie Verlustängste finden Ausdruck im Gedicht.

Manches Gedicht kreist um ein Bild, wird durch ein Foto **Erwin Wenzels** gespiegelt oder gebrochen. Andere erzählen aus dem Leben eines Schreibtisches oder eines Rollstuhls. Fotos und Gedichte umreißen den Horizont von zwei Seiten.

Ein Leser wird befragt, oder es werden Erinnerungen wach an Kinobesuche aus drei Jahrzehnten.

Wiard Raveling
Aus der Schule geplaudert.

Satiren & Anekdoten aus einem Lehrerleben



ZUGVÖGEL edition 11
WIARD RAVELING
Aus der Schule geplaudert
 Satiren & Anekdoten
 aus einem Lehrerleben
 ca. 160 Seiten
 Broschur
 14 x 22 cm
 ca. € 22,00 [D]
 ISBN 978-3-911704-10-6
Oktober 2026

Aus der Schule plaudern kann nur, wer viele Erfahrungen gesammelt und sie auch verarbeitet hat. Satiren übertreiben und reizen zum Lachen. Sie taugen aber nur, wenn sie auch ein Körnchen – besser: ein großes Korn – Realität und Wahrheit enthalten. So weit der Autor, **Wiard Raveling**. Distanziert im Rückblick, doch immer mit dem nötigen Sinn für die Situationskomik analysiert und pointiert er das komplexe Schulgeschehen. In zahlreichen **Anekdoten** zeigt er, wie lebendiger Unterricht hilft, den alltäglichen Wahnsinn zu überleben. Frei nach Descartes lautet Ravelings Motto auch hier: **"Ich lache, also bin ich."**

Sieh & Schreibe/Zeichne. So lautet der Auftrag, den Künstler und Autoren sich selbst erteilen. Wer unter Druck Eindrücke zum Ausdruck bringt, **"macht das Unsichtbare sichtbar"** – in Gedichten, Geschichten, Romanen, Essays oder durch Zeichnungen und Gemälde. Künstler legen Alben an, im I. Weltkrieg und auch lange danach. Manche schreiben/zeichnen, weil das allgemeine Schweigen ihnen zur Last wird. Andere tun beides. **Album** und **Anthologie** werden im Sinne einer Archäologie des I. Weltkriegs vorgestellt: **Korrespondenzen** auf persönlicher, künstlerischer, literarischer Ebene: in drei Sprachen.



ZUGVÖGEL edition 12
GESEHENES
KORRESPONDENZEN
 Literarische Bilder
 vom I. Weltkrieg
 ca. 160 Seiten
 Broschur
 14 x 22 cm
 ca. € 22,00 [D]
 ISBN 978-3-911704-11-3
November 2026

<https://www.elsinor.de/edition-zugvoegel/>



<https://oscar-wilde-blog.de/edition-zugvoegel/die-edition-zugvoegel.html>





Hardcover
€ 23,00 [D]
978-3-939483-86-1



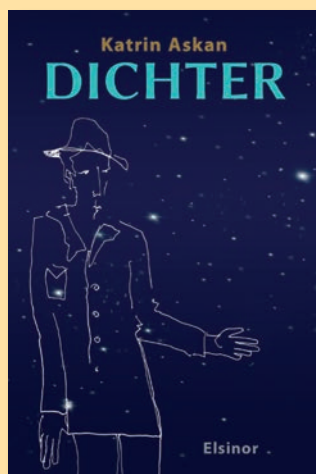
Klappenbroschur
€ 20,00 [D]
978-3-939483-85-4



Softcover
€ 23,00 [D]
978-3-942788-84-7



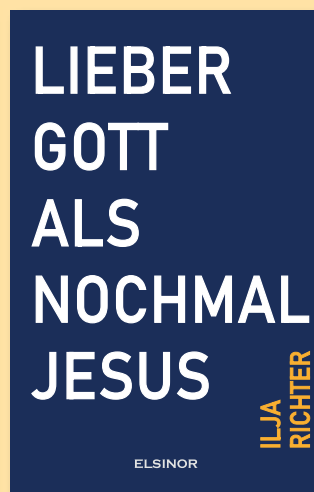
Klappenbroschur
€ 26,90 [D]
978-3-942788-93-9



Klappenbroschur
€ 26,90 [D]
978-3-942788-91-5



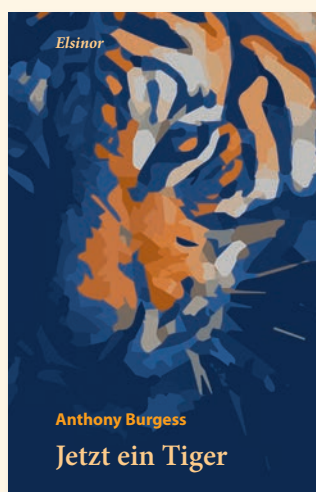
Taschenbuch
€ 14,00 [D]
978-3-942788-90-8



Hardcover
€ 22,00 [D]
978-3-942788-88-5



Klappenbroschur
€ 19,00 [D]
978-3-939483-83-0



Hardcover
€ 26,00 [D]
978-3-942788-43-4



Hardcover
€ 29,00 [D]
978-3-942788-44-1



Klappenbroschur
€ 25,00 [D]
978-3-942788-72-4



Taschenbuch
€ 14,00 [D]
978-3-942788-38-0



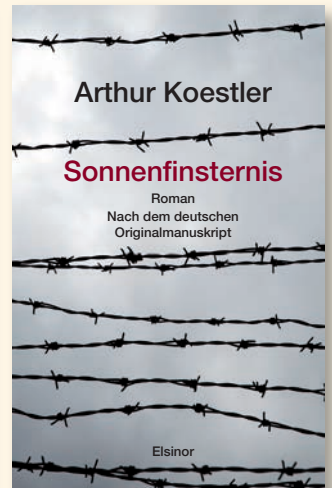
Hardcover
€ 25,00 [D]
978-3-942788-50-2



Hardcover
€ 29,00 [D]
978-3-942788-60-1



Softcover
€ 19,90 [D]
978-3-942788-53-3



Hardcover
€ 29,00 [D]
978-3-942788-40-3



Hardcover
€ 22,00 [D]
978-3-942788-54-0



Softcover
€ 16,80 [D]
978-3-942788-22-9

2026 im KINO

Ab Juli 2026 im Kino:
Die Odyssee, verfilmt von Christopher Nolan („Op-
penheimer“) – mit Matt Damon als Odysseus, Tom Holland als Telemach, Anne Hathaway und vielen anderen Stars. Der Film wird als Adaption der Odyssee des Homer angekündigt. Die bei Elsinor lieferbare deutsche Ausgabe ist eine vollständige und moderne Übersetzung in freien Versen – elegant, authentisch und gut lesbar.



Hardcover
€ 29,00 [D]
978-3-942788-75-5



Klappenbroschur
€ 18,00 [D]
978-3-942788-56-4



Klappenbroschur
€ 20,00 [D]
978-3-942788-71-7



Klappenbroschur
€ 24,00 [D]
978-3-942788-78-6



Klappenbroschur
€ 22,00 [D]
978-3-942788-94-6

Elsinor

VERLAGSANSCHRIFT

Elsinor Verlag e.K.

Dr. Thomas Pago
Gaupel 30
48653 Coesfeld

Tel. (0 25 41) 800 396
Fax (0 25 41) 800 397
info@elsinor.de
www.elsinor.de

AUSLIEFERUNG

Medien Service Runge (MSR)

Runge Verlagsauslieferung GmbH

Bergstraße 2
33803 Steinhagen
Ansprechpartner: Team 3
Tel. +49 (0) 52 04 998 123
Fax +49 (0) 52 04 998 114
Mail: msr@rungeva.de

VERTRETUNGEN

Alle Bundesländer

Thilo Kist

Danckelmannstraße 11
14059 Berlin

Tel. (0 30) 325 84 77
Fax (0 30) 321 55 49
T.Kist@t-online.de

PRESSEKONTAKTE

Ruth Eising

re-book kommunikation
r.eising@re-book.de
Tel. +49 (02 28) 25 98 75 82



Wir unterstützen die Arbeit der Kurt Wolff
Stiftung zur Förderung einer vielfältigen
Verlags- und Literaturszene

Mitglied im
Börsenverein des
Deutschen Buchhandels



Die vollständige Elsinor-Backlist, ergänzt um Titel aus dem Regionalia-Imprint **Longinus** und dem zum Frühjahr 2025 eingeführten Imprint **Edition Zugvögel**, findet sich auf der Verlags-Website www.elsinor.de und unter www.buchhandel.de.

Thriller bei Elsinor

Vor einigen Jahren hat Elsinor in Zusammenarbeit mit dem Herausgeber **Martin Compart** eine kleine Reihe neu- und wiederentdeckter Klassiker der Kriminalliteratur begründet; drei Titel haben es in dieser Zeit auf die Krimi-Bestenliste im Deutschlandfunk Kultur geschafft und sind in vielen Medien sehr positiv besprochen worden. Die Reihe war von Anfang an als Mischung aus Neu- bzw. Erstübersetzungen und älteren, vergessenen Übersetzungen konzipiert worden, wobei die älteren deutschen Fassungen gründlich durchgesehen und, falls erforderlich, bearbeitet wurden. Außerdem erhielt jeder Band ein umfangreiches Nachwort von Martin Compart.

Während Erstübersetzungen in der Regel vielfach beachtet und gewürdigt wurden, blieb die Resonanz auf wiederentdeckte ältere Übersetzungen leider hinter den Erwartungen zurück. Regelmäßig zwei Neuübersetzungen pro Jahr allein in diesem Genre vorzulegen würde allerdings die Möglichkeiten des Verlages übersteigen; daher sehen wir uns bedauerlicherweise gezwungen, die Reihe in der bisherigen Form einzustellen. Die Backlist bleibt selbstverständlich lieferbar, es werden auch weiterhin gelegentlich Titel erscheinen, der feste Rhythmus von zwei Novitäten pro Jahr lässt sich aber nicht mehr aufrechterhalten.